



Die Brücke

3 / 2019 April / Mai 2019



Pilgern
Seite 10

Konfirmanden
Seite 14

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Diakoniepraktikum unserer Hauptkonfirmanden	Seite 4
In guten Händen - Rückblick Familiengottesdienst	Seite 6
Rückblick PP5 -Freiräume	Seite 8
Pilgertouren mit Herrn Kastmann	Seite 10
Freizeiten mit dem Kirchenkreisjugenddienst	Seite 11
Unsere Stiftung stellt sich vor	Seite 13
Unsere Konfirmanden 2019	Seite 14
Unsere Geburtstagskinder im April und Mai	Seite 15
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Einladung ökumenischer Sonntagstreff, Church for Kids	Seite 19
Monatsspruch April - Vorankündigung für die Vater-Kind-Freizeit	Seite 21
Monatsspruch Mai	Seite 23
Was wäre Ostern ohne diese Frauen?	Seite 25
Zum Schmunzeln	Seite 27
Winterwanderung des Projektchores	Seite 29
Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: GEP

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-lutherischen
Paulus-Kirchengemeinde
Himmelsthür

Erscheinungsweise:
6 x jährlich, Auflage 2.000

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der
Paulus-Kirchengemeinde
Himmelsthür
An der Pauluskirche 10
31137 Hildesheim

Redaktion:

Hannelore Pinkepank
Angelika Siegel

Druck:

Druckhaus Köhler GmbH
Siemensstr. 1-3
31177 Harsum

Auf ein Wort

Wenn ich durch Hildesheim radle und dabei an zahlreichen Bushaltestellen vorbeikomme, stechen mir großformatige Plakate ins Auge. Darauf sind strahlende junge Männer oder Frauen zu sehen; wohlproportionierte Schönheiten, deren Lächeln wie ein Versprechen daher kommt: Ich bin der oder die Richtige. Mit mir wirst du glücklich. Du musst nur noch dein Profil ins Netz stellen.

Sie werden es erraten haben, liebe Leserin, lieber Leser. Es handelt sich um Werbung für ein großes Onlineportal zur Partnersuche und -Findung.

Mit dem Frühling beginnt auch die Hochzeitssaison. Junge Paare bereiten sich auf den großen Tag ihrer Trauung vor. Ich finde es immer anregend, welche Ideen und Träume vom gemeinsamen Leben dabei im Raum stehen. Ich freue mich mit den Brautleuten, und bekomme oft mitgeteilt, dass die kirchliche Trauung für die beiden, die beim Traugespräch vor mir sitzen, wichtiger Bestandteil ihres Festes ist. Der Segen Gottes wird gewünscht und das heißt auch: bei aller peniblen Planung wissen die Brautleute, dass das Gelingen ihrer Ehe nicht am perfekt gestylten Brautpaar oder der tollen Inszenierung des Hochzeitstages liegt.

Ich erinnere ein junges Paar, das hoffnungsvoll nach vorn schaute, obwohl es wusste, dass es manches zu bewältigen geben würde; dass die kürzlich erhaltene Diagnose eines Arztes einen Strich durch manche Träume machen würde.

Verbindliche, dauerhafte Partnerschaft ist ja mehr als prickelnde Erotik, als ewiger Frühling des Verliebtseins.

Mir fällt ein anderes Paar ein, das seine Silberhochzeit feierte. Ein halbes Jahr

danach trennte sich der Mann von seiner Familie. Die Eheleute hatten gemeinsam einiges geschafft, die Kinder waren erwachsen. „Ihm war es langweilig geworden mit mir“, gestand die Verlassene unter Tränen.

Schließlich denke ich an eine alte Dame, die mir erzählte, dass ihr Gatte kurz vor der bereits geplanten Goldenen Hochzeit verstorben war. Nach der Trauerphase hatte sie sich wieder gefangen und schaute nun dankbar zurück auf die gemeinsam verlebte Zeit. „Ehe“, so sagte sie, „Ehe ist nicht nur einander auf Händen tragen. Sie bedeutet viel Alltag, Kinder wickeln, den Dreck wegbringen, einander nach Streit wieder die Hand reichen. Letztlich besteht das Glück darin, dass man miteinander einen langen Weg teilen kann, zu dem auch das Leid und die Schwierigkeiten gehören.“

Ja, denke ich, realistisch gesehen birgt das Leben nicht nur Hoch-Zeiten. Der



Pastorin
Ulrike Blanke

Auf ein Wort / Aus dem Gemeindeleben

Monatsspruch für April steht „Matthäi am letzten“, ist inhaltlich ein endgültiger Zuspruch Gottes für unser Leben, ob allein oder zu zweien oder als Familie:

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt. (Mt. 28.20)

Dieses Versprechen, das zu jeder Taufe gehört, bedeutet mit anderen Worten: Jeder Mensch ist ein Gotteskind. An hellen und dunklen Tagen, auf leichten und schwierigen Wegstrecken ist uns Gottes gutes Geleit zugesagt bis... ja, bis ans Ende unserer Zeit. - Möglicherweise ergäbe dieser Vers auch einen guten Trauspruch, anhand dessen man sich klarmachen kann, dass wir wertvoll sind, jede und jeder für sich. Von Gott mit Namen gerufen. Mit unbedingter Würde beschenkt. Das entlastet unsere menschlichen Beziehungen. Wir müssen einander nicht alles sein und geben. Der Traumpartner, die Traumpartnerin darf auch ihre Macken und Fehler haben. Und trotzdem - oder gerade auf diese realistisch-humorvolle Weise - wünsche ich allen Brautpaaren viel Glück auf ihren Weg.

Und für alle, die dauerhaft oder ab einem Punkt ihres Lebens allein unterwegs sind, wünsche ich, dass sie hoffnungsvoll und getröstet ihren Weg unter die Füße nehmen können.

Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Diakoniepraktikum der Hauptkonfirmanden

Im Rahmen meines Konfirmationsunterrichts habe ich beim Diakoniepraktikum zwei Einrichtungen kennengelernt: ein Altenheim und ein Wohnheim für körperlich und/ oder geistig eingeschränkte Menschen. In letzterem gefiel mir die Stimmung eindeutig besser. Die Bewohner dort waren glücklich uns zu sehen und lachten überhaupt sehr viel. Sie waren gut gelaunt und sehr freundlich. Ich selbst könnte mir vorstellen, mal ein Praktikum in einem Altenheim zu machen. *(Roman)*

Ich fand, dass es im Wohnheim für Behinderte so ist, wie bei anderen auch. Ein paar Hilfsgriffe mehr, aber im Grunde einfach ein betreutes Wohnen. Weil meine Großmutter früher bei der Diakonie arbeitete, kannte ich schon vieles. *(Kevin)*

Ich fand es besonders, dass jeder Behinderte ein eigenes Zimmer hat. Und jeder bekommt im Wochenplan Aufgaben zugeteilt. *(Dominik)*

Ich habe erfahren, dass dort auch Ehrenamtliche arbeiten, dass Menschen mit Behinderung einem nichts tun und dass manche von ihnen gar nicht so viel Hilfe brauchen. *(Ken)*

Aus dem Gemeindeleben

Schon beim Reingehen ins Altenheim merkte man die Freude der Bewohner über den Besuch von uns Konfis. Wir wurden schon sehnsüchtig für das alljährliche Konfirmandenquiz erwartet. In den letzten zwei Jahren hatten die Senioren gewonnen. Aber dieses Mal hat sich unsere Gruppe gut geschlagen und schließlich haben wir gewonnen. *(Lara)*

Ich fand toll, dass die alten Menschen viel Abwechslung bekommen und dass die Pflegekräfte sie sowohl versorgen als auch beschäftigen. *(Ayleen)*

Nachdem wir bei der Diakonie verschiedene Wohngruppen besichtigt hatten, unterhielten wir uns noch mit Frank und spielten mit ihm „Mensch ärgere dich nicht.“ *(Lina)*

Als wir das ganze Haus mit den Wohngruppen gesehen hatten, haben wir uns um einen Esstisch gesetzt und über die verschiedenen Krankheiten der Bewohnerinnen und Bewohner geredet, wieviel Hilfe sie brauchen. Besonders lange redeten wir über die Krankheit Epilepsie und welche Auswirkungen sie auf Menschen hat. Mir ist aufgefallen, dass die Betreuer mit den Bewohnern möglichst so umgehen, wie mit anderen Menschen auch, was ich gut finde. *(Kirsten)*

Im Altenheim wurde uns auch der Spiele- und der Gymnastikraum gezeigt. Mir hat es viel Spaß gemacht, es war mal was anderes, und jetzt weiß ich, wie Menschen im Altenheim leben und versorgt werden.

(Anna Lena)

Im Seniorenheim wurde uns auch der Speisesaal gezeigt. Dort essen die Bewohner, die es noch schaffen, von ihrer Etage ins Erdgeschoss zu kommen. Für die anderen gibt es Essbereiche auf den Etagen. Das Essen wird frisch vor Ort zubereitet. *(Emely)*

Ich habe erfahren, dass für manche der Senioren schon ein Kleinkindpuzzle von sechs Teilen schwierig ist, weil sie kein räumliches Denkvermögen mehr haben. *(Lea)*

Ich hätte erwartet, dass wir mehr mit den Bewohnern machen. Wir hatten doch ziemlich wenig mit den Leuten dort zu tun. Trotzdem hat mir das Praktikum insgesamt gut gefallen. *(Helena)*



Grafik: GEP

Aus dem Gemeindeleben



In guten Händen - in jedem Fall - zu jeder Zeit

Die Handabdrücke wurden während des Gottesdienstes erstellt.



Kaninchen Kasimir erzählt seine Geschichte.

Einen musikalisch-bewegten Familiengottesdienst konnten wir am 17. Februar feiern.

Als roter Faden zog sich der Leitvers aus Psalm 139 durch: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Dazu erzählte das Kaninchen Kasimir seine Geschichte, wie es durch einen schlimmen Sturz seinen Namen und sein Zuhause vergessen hatte, aber durch die Hilfe von guten Freunden all das wiederfinden konnte.

Aus dem Gemeindeleben

Gott vergisst uns nie, selbst wenn wir manchmal sehr durcheinander sind und wichtige Dinge vergessen. Diesen Gedanken führte Pastorin Blanke in ihrer Predigt entlang des 139. Psalms aus.

Die großen und kleinen Gottesdienstbesucher durften anschließend Fingerabdrücke, bunte Hände und ihre

Namen auf einer großen Pinnwand festhalten.

Zum Einsatz der Paulusspatzen, die unter ihrer Leiterin Simone Weissensee auftraten, gab es reichlich Zwischenapplaus. Alle konnten anschließend vernünftig und geistlich gestärkt nach Hause aufbrechen.



Die Paulusspatzen, unter Leitung von Frau Weissensee, bereichern den Familiengottesdienst.

Fotos: Rainer Dannenberg

Aus dem Gemeindeleben

Freiräume schaffen für das Leben



Persönliche Wünsche für Freiräume wurden von einigen Team-Mitgliedern vorgestellt.

Ideen und Gedankenanstöße dazu bot der PP5-Gottesdienst am 3. März.

Die eigenen Gaben entdecken, sich mehr Zeit nehmen für Stille, dem Leistungsdruck ein Schnippchen schlagen oder einfach mal im Heißluftballon über den irdischen Dingen fliegen: „Was schwebt Ihnen vor?“, wurden die Gottesdienstteilnehmer zu Beginn gefragt.

In einem zweiten Teil wurde das Thema von einzelnen Mitgliedern des Gottesdienstteams in verschiedene Richtungen entfaltet. „Meine Freiräume enden dort, wo die Freiräume meines Nächsten anfangen“, stellte

Tobias Loth fest. Susanne Drohla zeigte auf, dass Kreativität, Erfindungsgabe und Forschergeist freie Zeit und Muße brauchen, um zu Ergebnissen zu führen. Schließlich lenkte Vera Würz die Aufmerksamkeit auf die bevorstehende Fastenzeit und die in ihr schlummernde Verheißung, dass weniger mehr sein könnte.

Den theologisch-biblischen Schwerpunkt erhielt der Gottesdienst durch die Kurzpredigt von Jürgen Budich, die gegenwartsbezogen die Aufforderung aus dem ersten Petrusbrief entfaltet, die da lautet: „Alle eure Sorgen werft auf Gott, denn er sorgt für euch.“

Aus dem Gemeindeleben

Zwischen den Textteilen konnte sich das Ohr erholen bei einem Kurzfilm: ein Pantomime führte in einer großen Kirche die Stationen des menschlichen Lebens zwischen Geburt und Tod, zwischen Freiheitserfahrungen und Einschränkungen auf. Dank der Gitarrengruppe, verstärkt durch Jürgen Lojowsky, kam auch das Singen nicht

zu kurz. Und natürlich war es in der Aktionsphase wieder möglich, dass die Gottesdienstteilnehmer sich selbst einbringen konnten.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bekundeten sogar die Konfirmanden, dass dieser Gottesdienst sie sehr angesprochen habe, na wenn das kein Kompliment ist!



links:

Der Gottesdienst wurde musikalisch durch die Gitarrengruppe mit Jutta König, Marion Oertel, Heidrun Meyer-Roscher und Jürgen Lojowsky begleitet.

unten:

Aufgeschriebene Sorgen konnten in einem Feuerkorb verbrannt werden, der vor der Kirche angezündet war.

Fotos: Rainer Dannenberg



Pilgern



Nach zahlreichen Tagestouren in den letzten Jahren möchte in diesem Jahr zu folgenden Angeboten auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda einladen.

Alle Touren sind in landschaftlich wunderbarer Umgebung im Solling. Folgende Angebote sind vorbereitet:

27. April 2019

Neuhaus – Schönhagen

ca. 11 km

Thema: „Suchen, was trägt!“

Treffpunkt: 9 Uhr

Kirche Neuhaus

Rückkehr ca. 17 Uhr

und Kaffeetrinken

Pilgerweg

Loccum
Volkenroda



24. und 25. Mai 2019

Uslar – Stadtoldendorf

Tag 1:

Uslar – Silberborn 19 Km

Tag 2:

Silberborn – Stadtoldendorf
19 km

Thema: „Ruhe und Stille“

Treffpunkt: 10 Uhr

Bahnhof Uslar

Rückkehr: 17 Uhr

Bahnhof Stadtoldendorf

Anmeldung bis 4. Mai 2019,

Kosten ca. 70 ,--€

13. bis 15. September 2019

Stadtoldendorf – Lippoldsberg

Tag 1:

Stadtoldendorf – Silberborn
20 km

Tag 2:

Silberborn – Uslar 20 km

Tag 3:

Uslar – Lippoldsberg 15 km

Thema: „Reisen mit leichtem Gepäck“

Treffpunkt: 10 Uhr

Bahnhof

Stadtoldendorf

Rückkehr: 16 Uhr

Bahnhof Uslar

Anmeldung bis

23. August 2019,

Kosten ca. 150 €



Fotos: Klaus Kastmann

Es wäre schön,

Pilgern / Freizeiten für Kinder und Jugendliche

wenn die Einladung zu diesen Angeboten zahlreich angenommen wird und wir so in ökumenischer Gemeinschaft unterwegs sind.

Interessierte werden gebeten sich bei mir
telefonisch (05121-66622)
oder per mail:
kastmann@loccum-volkenroda.de
anzumelden. Die weiteren Einzelheiten
können dann geklärt werden.

Ich freue mich über rege Teilnahme.
Klaus Kastmann
Ehrenamtlicher Pilgerbegleiter



Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Der evangelische Kirchenkreisjugenddienst bietet 2019 eine große Bandbreite an Freizeiten für Kinder und Jugendliche an: Hier eine kleine Auswahl, weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage: www.kkjd-hisa.de oder telefonisch unter: 05121-167530.

37. Deutsche Kirchentag

Ende Juni wird der **37. Deutsche Kirchentag** in Dortmund stattfinden und wir wollen als Jugendgruppe dieses Großevent besuchen! Schulbefreiungen und Sonderurlaub können als Bildungsmaßnahme beantragt werden.

Alter: 14 - 20 Jahre

Termin: 19.-23. Juni 2019

Ort: Dortmund

Kosten:

**120€ Frühbucherpreis
bis zum 05. April 2019/**

128€ Normalpreis

(Unterkunft mit Frühstück, Dauerkarte,
Fahrt im Kleinbus)

Mindestteilnehmendenzahl:

7 Personen



Foto: GEP

Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Segelfreizeit

Tolle holländische Städte am Ijsselmeer oder eine Reise in Richtung Wattenmeer, je nachdem wie der Wind bläst, ist vieles möglich. Wir helfen dem Skipper und seiner Crew mit dem Segeln und erfahren, wie es ist ein so großes Schiff zu steuern.

Alter: ab 16 Jahren

Termin: 06. – 12. Juli 2019

Ort: Ijsselmeer, Holland

Kosten: 375 €

Mindestteilnehmendenzahl:

16 Personen

Zeltlager Offendorf

Erlebe im Zeltlager Offendorf den Sommer deines Lebens! Auch der Zirkus MiMa ist wieder dabei. Hierzu findest du alle Infos auf zeltlageroffendorf.net. Auf dem Zeltplatz übernachtet ihr auf Feldbetten in Zelten mit Holzboden und werdet voll gepflegt.

Alter: 11 bis 15 Jahre

Termin: 07. - 17. Juli 2019

Ort: Offendorf bei Ratekau

Kosten: 200 €

Mindestteilnehmendenzahl:

100 bis 180 Personen

Sommerfreizeit: Meer und mehr!

Nur 500 Meter vom Strand liegt unser Selbstverpflegerhaus. Euch erwartet eine entspannte Zeit mit verschiedenen Freizeitangeboten und einer

Menge Spaß. Auf abwechslungsreiche Weise feiern und genießen wir die Gemeinschaft auf Zeit, das Leben und die Begegnung mit netten Leuten und Gott.

Alter: 13 bis 16 Jahre

Termin: 01. - 11. August 2019

Ort: Thyholm, Dänemark

Kosten: 370 €

Mindestteilnehmendenzahl:

25 Personen

Naturerlebnistage im Wald

Fünf Tage lang wollen wir gemeinsam als Forscher*innen Wald und Tiere erkunden: Abenteuer erleben mit allen Sinnen, Bauen, Klettern, Wasserspiele, Singen - auf der Suche nach Gott in der Natur. Höhepunkt der Erlebniswoche ist eine gemeinsame Zeltübernachtung im Wald.

Alter: 10 bis 13 Jahre

Termin:

05. - 07. August 2019

von 9 bis 16 Uhr,

08. - 09. August 2019

von 9 bis 11 Uhr

Ort: im Wald – wo genau, steht noch nicht fest

Kosten: auf Nachfrage

Mindestteilnehmendenzahl:

10 bis 25 Personen

Aus der Stiftung



Vor 11 Jahren wurde die Paulus-Stiftung Himmelsthür gegründet.

Stiftungen sind auf lange Zeit angelegt, auch wenn die Zinserträge der Paulusstiftung z. Zt. nur knapp 2 % betragen. Dadurch ist die Stiftung in der Lage, Unterstützungen an die Kirchengemeinde zu leisten.

So werden die musikalische Ausbildung von Kindern, die Beschaffung von Noten für die Chöre, die Vater-Kind-Freizeit und besondere Aktionen der Konfirmanden finanziell unterstützt. Die Beleuchtung im Altarraum, im Eingang der Kirche und in dem Flur des Gemeindezentrums konnte von der Stiftung bezahlt werden. Für die Rückenpolster in den Kirchenbänken übernahm die Stiftung einen Teil der Finanzierung. Insgesamt konnte die Stiftung in den vergangenen Jahren mit rund 30.000 € Maßnahmen der Kirchengemeinde unterstützen.

Das verwaltete Stiftungskapital wuchs seit der Gründung der Stiftung von 8.000 € aufgrund der Zustiftungen, eines Nachlasses und der Bonifizierungen durch die Landeskirche auf rund 270.000 € an.

Bonifizierung der Landeskirche
AUS 3 MACH 4



**Bonifizierungsaktion
der Landeskirche endet
am 30. Juni 2019**

Am 30. Juni 2019 endet die Bonifizierungsaktion der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers.

Bonifizierung bedeutet: Für eine Zustiftung von drei Euro gibt die Landeskirche einen Euro dazu. Das wertet jede Zustiftung zum Kapitalstock der Paulus-Stiftung erheblich auf.

Wenn Sie vorhaben, der Stiftung in diesem Jahr einen Betrag zukommen zu lassen, dann möchten wir Sie bitten, dies vor dem 30. Juni 2019 zu tun.

Bankverbindung: Kirchenamt Hildesheim
IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03

Verwendungszweck:

Zustiftung Paulus-Stiftung Himmelsthür

Norbert Siegel

Konfirmation



Am 12. Mai 2019

Jonas Algermißen	Ken Lindemann
Jonathan Böning	Evelin Magel
Aurel Dammann	Ayleen Radtke
Paul Sebastian Demant	Emely Sofie Schaefer
Anna Lena Ender	Lina-Marie Schmidt
Roman Fischer	Dominik Schmidtgal
Lara Knorr	Julia Helena Schreiber
Maja Lattacz	Kevin Steinert
Silas Latuske	Josy Strobach
Matteo Ben Leonhard	Kirsten Stöber
	Lea Töpferwien

Unsere Gottesdienste

31. März	Lätare 10:00 Uhr	Gottesdienst „weltweite Kirche“ Pastorin Ulrike Blanke und Prof. Dr. Wilhelm Richebächer Anschließend Kirchen-Café mit der Gelegenheit zum Gespräch mit Prof. Dr. Wilhelm Richebächer
03. April	18:30 Uhr	Passions-Andacht Pastorin Ulrike Blanke
07. April	Judika 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastor i. R. Manfred Hallwaß
14. April	Palmarum 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
18. April	Gründonnerstag 18:30 Uhr	Tischabendmahl im großen Saal (Saft) Pastorin Ulrike Blanke
19. April	Karfreitag 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastorin Ulrike Blanke
20. April	Osternacht 22:00	Feier der Osternacht mit Abendmahl (Wein) Pastorin Ulrike Blanke
21. April	Ostersonntag 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
22. April	Ostermontag 10:00 Uhr	Andacht mit Osterfrühstück im großen Saal Pastorin Ulrike Blanke und Team

Unsere Gottesdienste

28. April **1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)**
10:00 Uhr Predigt-Gottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk
- 16:00 Uhr Musical der Paulusspatzen
 „Die Vogelhochzeit“ im großen Saal
 unter Leitung von Frau Simone Weissensee
01. Mai Ökumenische Andacht unter dem Maibaum
10:00 Uhr Platz vor der Sparkasse
Pfarrer Uwe Schaefers
Pastorin Ulrike Blanke
05. Mai **2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk
11. Mai **18:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
Pastorin Ulrike Blanke
12. Mai **3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)**
10:00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation
Pastorin Ulrike Blanke
19. Mai **4. Sonntag nach Ostern (Kantate)**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
mit Beteiligung des Kirchenchores
Pastorin Ulrike Blanke
26. Mai **5. Sonntag nach Ostern (Rogate)**
10:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Abschluss
des KU4-Unterrichts
Pastor Dr. Wolf-Dieter Köhler und
Pastorin Ulrike Blanke
30. Mai **Christi Himmelfahrt**
11:00 Uhr Regionaler Freiluft-Gottesdienst
in Groß Escherde am Haus 67
Team
02. Juni **6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Oberkirchenrätin Elke Schölper

Einladungen

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



14. April 2019 Paulus-Gemeinde

15:30 Uhr - 17:00 Uhr

Thema: „Hildegard von Bingen, eine Kämpferin für Gleichberechtigung“

Referentin: Sigrid von Breska,
Gymnasiallehrerin i. P.

05. Mai 2019 St. Martinus-Gemeinde

15:30 Uhr - 17:00 Uhr

Thema: „Die Automobilindustrie in Hildesheim“

Referent: Günter Klimmt - Heimatpfleger

Church for Kids

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

15. Juni 2019 von 11:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Anmeldung bis 10. Juni 2019.

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,
damit wir genug zum Basteln und Essen
einkaufen können!

**Anmeldung bei Andrea Burgdorf
unter Tel. 66324**



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Einladung zur Vater-Kind-Freizeit 2019

Vater-Kind-Freizeit 2019

Save the date



Grafik: GEP

Auch in diesem Jahr ist wieder eine Vater-Kind-Freizeit geplant. Damit ihr euch den Termin schon im Kalender blockieren könnt, hier die ersten Informationen.

Die Freizeit wird vom

24. August bis 25. August

durchgeführt. Da wir noch in der Planung sind, steht der Zielort noch nicht fest.

Wie schon in den letzten Jahren, wird es wieder für Klein und Groß spannende Überraschungen geben.

In diesem Jahr wird euch wieder das bekannte Team, mit kleiner Veränderung, durch die Freizeit begleiten.

Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit euch.

Olli Völkner und Marc Taubitz

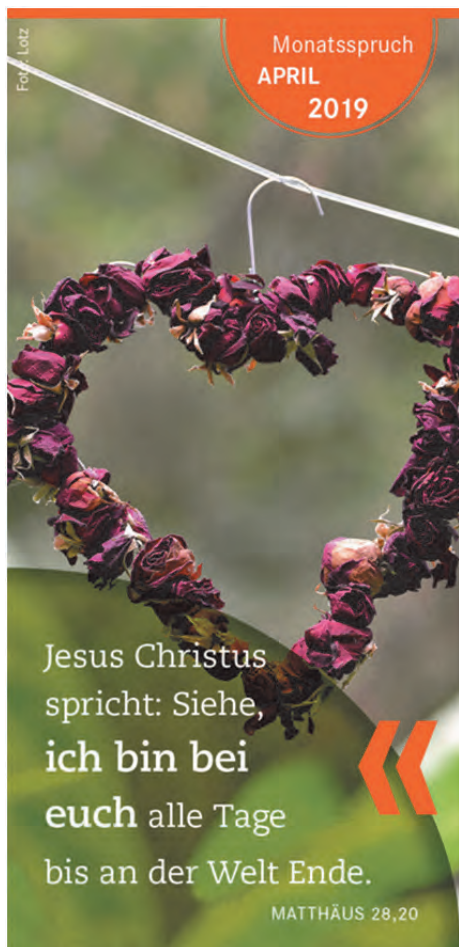


Foto: Lutz

Monatsspruch
APRIL
2019

Jesus Christus
spricht: Siehe,
ich bin bei
euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

MATTHÄUS 28,20

Zum Nachdenken

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS
Grafik: Pfeffer

» Es ist **keiner wie du,**
und ist **kein Gott** außer dir.

Monatsspruch
MAI
2019

2. SAMUEL 7,22

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



WAS WÄRE OSTERN OHNE DIE FRAUEN?

Was Maria aus Magdala vor allen anderen Frauen und Männern der Jesusgeschichte auszeichnet: Sie kann als Einzige den ganzen Weg Jesu von seinem Tod am Kreuz über seine Bestattung bis zur Auferstehung aus eigener Anschauung bezeugen. Sie ist die berühmteste aus einem Kreis von Frauen, die die Kreuzigung immerhin aus der Ferne verfolgten. Die Männer hatten sich bereits Tage zuvor bei der Festnahme Jesu aus dem Staub gemacht und waren nach Galiläa geflohen. Und Maria aus Magdala war es, die gemeinsam mit anderen Frauen (im Johannesevangelium allein) das geöffnete Grab Jesu entdeckte und der dann Engel und der Auferstandene selbst erschienen.

Diese Frauen, nicht Männer, erhalten als Erste den Auftrag, von der Auferstehung zu reden, den anderen Jüngerinnen und Jüngern das Erscheinen Jesu in Galiläa anzukündigen (Markus- und Matthäusevangelium). Die Quellenlage ist eindeutig. Doch schon im frühen Christentum wurde die Überlieferung umgeschrieben: Nun soll Simon Petrus, der wichtigste Apostel, der Erste gewesen sein, der den Auferstandenen erblickte.

Frauen sind Schlüsselfiguren in den Osterberichten. Dass sie im Grab den auferstandenen Jesus gesehen hatten, hielten die Männer aller-

dings für Geschwätz, wie im Lukasevangelium zu lesen ist (24,11). Und so erlebte Maria aus Magdala durch die Jahrhunderte eine bemerkenswerte Abwärtskarriere.

Auch wenn sie neben Maria, der Mutter Jesu, die am meisten genannte Frau in den Evangelien ist und als Einzige in den Osterberichten gleich dreier Evangelien genannt wird (Markus, Matthäus, Johannes), verlor sie doch in der Kirchengeschichte an Glanz, und sie musste in der volkstümlichen Theologie und Frömmigkeit hinter die führenden Männer der Kirche zurücktreten.

Angesichts des ursprünglichen Befundes in der Bibel ist es umso rätselhafter, warum Frauen in den Kirchen über Jahrhunderte an den Rand gedrängt wurden. Sowohl ihre Position in der Leitung als auch ihre Rolle in der Verkündigung wurden dem nicht gerecht, was an Ostern galt: Frauen waren die ersten Zeuginnen und Botschafterinnen der Auferstehung. Und das ist das zentrale christliche Ereignis.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Ostern im Volksmund

Das Häschen

Unterm Schirme, tief im Tann,
hab ich heut gelegen,
durch die schweren Zweige rann
reicher Sommerregen.

Plötzlich rauscht das nasse Gras -
stille! Nicht gemuckt! -:
Mir zur Seite duckt
sich ein junger Has -

Dummes Häschen,
bist du blind?
Hat dein Näschen
keinen Wind?

Doch das Häschen, unbewegt,
nutzt, was ihm beschieden,
Ohren, weit zurückgelegt,
Miene, schlaue zufrieden.

Ohne Atem lieg ich fast,
lass die Mücken sitzen;
still besieht mein kleiner Gast
meine Stiefelspitzen...

Um uns beide - tropf - tropf - tropf -
traut eintönig Rauschen...
Auf dem Schirmdach - klopf - klopf -
klopf...
Und wir lauschen... lauschen...



Wunderwürzig kommt ein Duft
durch den Wald geflogen;
Häschen schnuppert in die Luft,
fühlt sich fortgezogen;

Schiebt gemächlich seitwärts, macht
Männchen aller Ecken...
Herzlich hab ich aufgelacht -:
Ei, der wilde Schrecken!

Christian Morgenstern 1871-1914

Winterwanderung des Projektchores



Bei strahlenstem Winterwetter hatte der Projektchor einen herrlichen Blick über Hildesheim

Bei blauem Himmel und Sonnenschein startete der Projektchor am 16. Februar seine diesjährige Winterwanderung am Gemeindehaus. Unsere Organisatorin Charlotte Hanf konnte aus gesundheitlichen Gründen die Wanderung nicht anführen und übergab die Streckenführung in die bewährten Hände von Frauke Mast. Sportiv stiegen wir den steilsten Berg am Knüppelbrink hoch, um gleich wieder eine andere Strecke abwärts zu steigen. Gut gelaunt erreichten wir den Osterberg, unser eigentliches Wanderrefugium. Oberhalb der Giesener Teiche machten wir unsere kleine Pause und genossen einen tollen Blick über die Stadt Hildesheim bis hin zum Brocken, der bei diesem schönen Wetter leicht diesig aus den Harz-

bergen zu sehen war. Durch Wald und Flur ging es weiter. Der Boden war noch etwas weich und man musste schon aufpassen, nicht in aufgewühlten Wildschweinlöchern stecken zu bleiben. Bei fröhlichen Gesprächen erreichten wir den Klosterturm, wo für uns im Restaurant „Mediterrano“ ein Tisch reserviert war. Nach einem herzlichen Dank an unsere Chorleiterin Angela Brungs, die immer mit viel Freude und Geduld uns durch abwechslungsreiche Lieder führt, konnten wir den Abend bei einem guten Essen und Getränken gut gelaunt ausklingen lassen. Wir freuen uns schon auf die nächste Winterwanderung, bei hoffentlich ebenso schönem Winterwetter.

Text und Foto: Susanne Drohla

Unsere Gruppen und Kreise

Die Paulusspatzen (Kinderchor ab 5 Jahre)	jeden Freitag außer in den Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	18. April 02. Mai 12. Mai Konfirmation 16. Mai	18:30 Uhr 18:30 Uhr 09:30 Uhr 18:30 Uhr
Projektchor	04. April 25. April 09. Mai 12. Mai Konfirmation 23. Mai	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr 09:30 Uhr 19:30 Uhr
Himmelstöne	18. April 20. April Osternacht 02. Mai 12. Mai Konfirmation 16. Mai	19:30 Uhr 21:30 Uhr 19:30 Uhr 09:30 Uhr 19:30 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	15. Juni	11:00 Uhr - 13:30 Uhr
Besuchsdienst	16. April 21. Mai	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	Jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	02. April 2019	19:30 Uhr
Integrativer Bastelkreis	03. April 15. Mai	14:00 Uhr 14:00 Uhr
Männer-Meeting	05. April	Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	03. April 17. April 15. Mai	19:00 Uhr 19:00 Uhr
Seniorenkreis	25. April 23. Mai	14:30 Uhr - 16:30 Uhr 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Conja Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke	Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Vikar Yoo-Jin Jhi	yoojin.jhi@googlemail.com
Diakonin Anja Fuhst	zur Zeit in Elternzeit
Organistin und Chorleiterin Angela Brungs	Tel.: 0 51 27/6 92 90
Leitung Paulusspatzen Simone Weisensee	Tel.: 05121/174029 simone_herold@gmx.net
Gemeindebüro Ulrike Isler	Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag

09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag

15:30 – 17:00 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Jan Behrens	Tel.: 28 78 50
Jürgen Budich	Tel.: 4 66 01
Andrea Burgdorf	Tel.: 6 63 24
Gabriele Dannenberg	Tel.: 2 52 52
Susanne Drohla	Tel.: 6 43 77
Jutta König	Tel.: 2 48 51
Hannelore Pinkepank, Vorsitzende	Tel.: 6 63 19
Angelika Siegel	Tel.: 4 46 17
Oliver Völkner	Tel.: 2 89 59 10

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür KG3526 „Spende“
oder Paulusstiftung Himmelsthür – „Zustiftung“

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2019

ist der 23. April 2019

Der Abholtermin für „Die Brücke“ 4/2019

ist der 14. Mai 2019 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.